



PHILOSOPHISCHER FAKULTÄTENTAG

HOCHSCHULPOLITISCHE VERTRETUNG DER GEISTES-, KULTUR-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN AN DEN DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN

Gerhard Wolf neuer Vorsitzender des Philosophischen Fakultätentages



Erfurt, 21. Juni 2008. Auf dem Sommerplenum, das vom 19. bis 21. Juni an der Universität Erfurt stattfand, wurde Prof. Dr. Gerhard Wolf (Universität Bayreuth) von den Mitgliedern des Philosophischen Fakultätentages einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Prof. Dr. Reinhold R. Grimm ab, der sich nach zehn Jahren im Amt nicht wieder zur Wahl gestellt hatte und seine hochschulpolitischen Aktivitäten nunmehr auf die Leitung des Akkreditierungsrates konzentrieren wird. Als Stellvertretende Vorsitzende

wurden Frau Prof. Dr. Elisabeth Cheauré (Universität Freiburg), Prof. Dr. Norbert Franz (Universität Potsdam) und Prof. Dr. Erich Unglaub (Technische Universität Braunschweig) gewählt.

Künftig wird im Vorstand des Philosophischen Fakultätentages das Ressortprinzip gelten: Prof. Wolf leitet als Vorsitzender die Geschäftsstelle und ist für die Außenbeziehungen zu den Referenzinstitutionen, der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), den Fakultätentagen, dem Allgemeinen Fakultätentag und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für Lehre und Studium, Evaluierung und Qualitätsmanagement zeichnet Frau Prof. Elisabeth Cheauré verantwortlich, für die europäische Vernetzung und das Projekt »Kleine Fächer« Prof. Norbert Franz und für die Kontakte zu den Wirtschaftsverbänden Prof. Erich Unglaub.

Nach seiner Wahl benannte Prof. Wolf als aktuelle Herausforderungen für die Arbeit des Philosophischen Fakultätentages und der mittelfristigen Vorstandsarbeit folgende Schwerpunkte:

Im Rahmen der geplanten flächendeckenden Einführung von Systemakkreditierungen müssen die Fakultäten mit ihrer Fachkompetenz in das Qualitätsmanagement ihrer Hochschule einbezogen werden. Mit dieser Einbindung wird gewährleistet, dass nicht allein ökonomische oder hochschulorganisatorische Kriterien für die Einrichtung oder den Erhalt von Studiengängen maßgeblich sind. Auch der im Zuge des Bologna-Prozesses latent bestehenden Gefahr einer Nivellierung der Studiengänge und einer Verödung des Fächerspektrums durch die Abschaffung so genannter »Kleiner Fächer« kann damit begegnet werden.

Der Philosophische Fakultätentag wird sich künftig intensiv um die Schaffung eines europaweiten Netzwerks der Fakultäten bemühen. Damit soll der Bologna-Prozess institutionell von Seiten der Fakultäten und ihrer Fächerkulturen begleitet und mit neuem Leben erfüllt werden. Mittelfristig wird angestrebt, als mandatierter Gesprächspartner die Fakultäten der europäischen Universitäten gegenüber der europäischen Rektorenkonferenz zu vertreten.

Die im Philosophischen Fakultätentag vertretenen Fakultäten kritisieren seit geraumer Zeit die wenig auf die spezifischen Erfordernisse ihrer Fächer abgestimmten Forschungsförderprogramme, namentlich der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), die sehr stark an den Forschungspraktiken

der Natur- und Ingenieurwissenschaften ausgerichtet sind und darüber hinaus kaum die mittlerweile erfolgte Profilbildung an den jeweiligen Universitäten berücksichtigen. Der Vorstand will eine breite Diskussion mit den Hochschulleitungen und den Länderministerien darüber in Gang bringen, wie geisteswissenschaftliche Forschungsförderung gestaltet werden soll.

Prof. Wolf würdigte zudem den scheidenden Vorsitzenden, Prof. Grimm, und dessen herausragende Verdienste um die Anliegen aller im Philosophischen Fakultätentag vertretenen Fächer. Durch sein langjähriges Engagement sei es ihm gelungen, besonders die Stellung der Geisteswissenschaften in der hochschulpolitischen Landschaft nachhaltig zu festigen. Aufgrund seiner Verdienste wurde Prof. Grimm von der Plenarversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Der Philosophische Fakultätentag ist die hochschulpolitische Vertretung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften an den deutschen Universitäten. Er ist Mitglied im Allgemeinen Fakultätentag.

Kontakt:

Corinne M. Dölling, M.A.

Büro des Philosophischen Fakultätentages

c/o Friedrich-Schiller-Universität Jena

Philosophische Fakultät/Institut für Romanistik

07737 Jena

Tel.: 03641-944614

Fax: 03641-944612

Mail: kontakt@philosophischerfakultaetentag.de

Internet: <http://www.philosophischerfakultaetentag.de>